



# Der zweite Master of Arts-Studiengang (M.A.) Nachhaltige Entwicklung (sustainable development) für Bildung und Soziales

**Für alle, die erziehen, unterrichten, lehren, coachen, trainieren:  
In drei Semestern zum Master of Arts (M.A.)**

Das „zak“ bietet als erstes Schweizer Ausbildungsinstitut den Master of Arts-Studiengang „Nachhaltige Entwicklung für Bildung und Soziales“ an.

Die Verwissenschaftlichung der Ausbildung und der internationale Bologna-Prozess zeigen heute eine gestufte Höherqualifikation vom Bachelor über den Master zur Promotion. Diese Entwicklung ist inzwischen zum Standard auch für die Ausbildungsgänge in allen pädagogischen Disziplinen geworden.

Von der Erzieherin, dem Erzieher über die Lehrerin, den Lehrer aller Schularten, den Sozialpädagogen, die Sozialpädagogin, den Sozialarbeiter, die Sozialarbeiterin bis hin zur Trainerin, zum Trainer in der Wirtschaft können Sie sich im zak mit diesem immer wichtiger werdenden Studiengang qualifizieren zum M.A.

Die ständige Erhöhung der Anforderungen an die pädagogische Arbeit hat ihren Grund in oft tiefgreifenden gesellschaftlichen Wandlungsprozessen, vor allem aber auch in den Herausforderungen an die Zukunftsfähigkeit unserer Lebensstile. Das macht die akademische Höherqualifikation in Richtung „Nachhaltigkeit“ („sustainable development“) für alle pädagogischen Fachleute notwendig.

Das „zak“ entspricht diesen Herausforderungen mit seinem Master-Studiengang „Nachhaltige Entwicklung für Bildung und Soziales“.

## **Der zentrale Inhalt des Studienganges**

Das „zak“ überschreitet mit seinem Master-Studiengang „Nachhaltige Entwicklung für Bildung und Soziales“ die bisher üblichen Wahrnehmungsperspektiven pädagogischer Arbeit.

Der nachhaltigen Entwicklung geht es um die intergenerationale Gerechtigkeit unter den Bedingungen der Würde des einzelnen und den Bedingungen des Überlebens der Gattung



Mensch und der sie tragenden Natur (vgl. UN-Dekade „Nachhaltige Bildung“ als Bildung zur Zukunftsfähigkeit).

Durch den Studiengang „Nachhaltige Entwicklung/sustainable development für Bildung und Soziales“ wird jeder pädagogisch Tätige über die in ihrem / seinem Berufsfeld geltenden Qualifikationen hinaus befähigt, die pädagogische Arbeit im globalen Kontext wahrzunehmen. Das ermöglicht genauere, auch makroökonomische Einsichten in die Entstehungsgeschichte individueller Misereen und kollektiver Katastrophen. Pädagogische Arbeit bleibt dadurch nicht auf den Nahbereich von Ausbildung beschränkt; sie wird zu einer Gesellschaftskritik, aus der heraus nach zukunftsfähigen Wohlstandsmodellen gesucht wird. Damit wird der Studiengang des „zak“ anschlussfähig für inter-national diskutierte und erprobte „Projekte der Hoffnung“.

## Die Validierung

Der Master of Arts-Studiengang „Nachhaltige Entwicklung für Bildung und Soziales“ ist 2008 durch die Netherlands Quality Agency (NQA) akkreditiert worden.

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	<u>Seite</u>
1. Ziele des Master-Studienganges „Nachhaltige Entwicklung für Bildung und Soziales“	3
2. Zielgruppen	3
3. Aufbau des Master-Studienganges „Nachhaltige Entwicklung für Bildung und Soziales“	3
4. Struktur des Master-Studienganges „Nachhaltige Entwicklung für Bildung und Soziales“	4
5. Zulassung und Auswahlverfahren	5
6. Leistungsnachweise und Examen	5
7. Gesamtleitung des Studienganges und HauptdozentInnen	5
8. Studiendauer und Studiendaten	6
9. Kosten und Fälligkeiten	7
10. Rücktritt und vorzeitiger Austritt	7
11. Unterrichtssprache und Kursort	7
12. Anmeldeschluss	7
13. Weiterführende Auskünfte	7
14. Das zak – zentrum für agogik gmbh – Basel	8



## 1. Ziele des Master-Studienganges

### „Nachhaltige Entwicklung für Bildung und Soziales“

Gesamtziel des angebotenen Master-Studienganges „Nachhaltige Entwicklung für Bildung und Soziales“ ist die Ausbildung einer zukunftsorientierten Persönlichkeit, die über ein herausragendes Wissen der Strukturen, der Theorien, der Methoden und der Praxen „Nachhaltiger Entwicklung“ verfügt (wissenschaftlich fundierte Fachkenntnisse) und die in der Lage ist, dieses Wissen im Bereich beruflicher Aufgabenstellungen professionell einzubringen und effizient zu nutzen (Fähigkeiten als Analyse-Fähigkeiten, als Anwendungsfähigkeiten und als Haltungs-Fähigkeit).

Es wird insgesamt eine zukunftsfähige Gestaltungskompetenz angestrebt, die befähigt, ökologisch verträglich, sozial gerecht und wirtschaftlich leistungsfähig zu denken und zu handeln.

## 2. Zielgruppen

Mögliche Tätigkeitsfelder der AbsolventInnen des Master-Studienganges „Nachhaltige Entwicklung für Bildung und Soziales“ sind sowohl die klassischen pädagogischen Tätigkeitsfelder (ErzieherIn, KindergärtnerIn, LehrerIn, SozialpädagogIn, SozialarbeiterIn, TrainerIn...) wie auch solche der Umwelt- und Politikberatung (u.a. Tätigkeiten in internationalen Organisationen) oder des Engagements in Alternativbewegungen (u.a. NGO´s).

Der Studiengang qualifiziert auch für die Rolle der/des Selbständigen in der eigenen Institution.

## 3. Aufbau des Master-Studienganges

### „Nachhaltige Entwicklung für Bildung und Soziales“

Das postgraduale Master-Studium „Nachhaltigkeit für Bildung und Soziales“ im „zak“ ist dual aufgebaut, es ist ein berufsbegleitender Studiengang.

In wechselseitiger Ergänzung werden die Inhalte der Studienbereiche und die Querschnittsinhalte erarbeitet.

Die Erarbeitung erfolgt in vier Dimensionen:

- Seminardimension:  
Lernnutzen aus der Kompetenz der DozentInnen ziehen  
(Relation: DozentIn – Gruppe)
- Projektdimension:  
Lernnutzen aus Kompetenzen der Teilnehmenden ziehen  
(Relation: Studierende – Studierende; DozentIn)



- Thesisdimension:  
Lernnutzen aus eigener Forschungsarbeit ziehen  
(Relation: Der einzelne Studierende – die zu erforschende Welt)
- Coachingdimension:  
Lernnutzen aus individueller Betreuung ziehen  
(Relation: Der einzelne Studierende – der einzelne Betreuende)

Wir weisen ausdrücklich auf unsere konkurrenzlosen Gruppengrößen hin, die eine aussergewöhnlich intensive Einzelbetreuung ermöglichen! Hochschuldidaktisch wird das Studium dadurch erleichtert, dass alle Dozierenden sich der Idee der Nachhaltigkeit verpflichtet wissen, so dass das oft sonst übliche Anhäufen unverbundenen Detailwissens nicht stattfindet, im Gegenteil: Alle Modul-Inhalte sind wechselseitig aufeinander bezogen, so dass unnötige Stoffanhäufungen vermieden werden können.

## 4. Struktur des Master-Studienganges „Nachhaltige Entwicklung für Bildung und Soziales“

Die Studienbereiche und die Studieninhalte sind modulisiert.  
Das gesamte Studium umfasst 12 Module.

### 9 Module werden sukzessiv angeboten:

Modul 1: Anthropologische Konzepte/Menschen- und Weltbilder

Modul 2: Was heisst „Bildung“ im 21. Jahrhundert?

Modul 3: Wissenschaftstheoretische Vertiefung

Modul 4: Ethische Vertiefung im Blick auf Nachhaltige Entwicklung

Modul 5: Gegenstandstheoretische Vertiefung der einzelnen Berufsfelder

Modul 6: In welcher Welt leben wir? - Historisch-gesellschaftliche Orientierung

Modul 7: Philosophie der Handlungsoptionen im Blick auf Nachhaltige Entwicklung

Modul 8: Methoden für zukunftsfähige Lebensstile

Modul 9: Mein aktuelles Arbeitsfeld und die Herausforderung der Nachhaltigkeit

### 3 Module begleiten interdisziplinär als Querschnittsthemen die 9 sukzessiv angebotenen Module:

Modul 10: Führungs- und Managementkompetenzen

Modul 11: Theorie und Praxis Nachhaltiger Entwicklung

Modul 12: Einführung in die empirische Sozialforschung

Detaillierte Informationen erhalten Sie vom Studienleiter Dr. Michael Kalff  
[michael.kalff@gmx.de](mailto:michael.kalff@gmx.de)



## 5. Zulassung und Auswahlverfahren

Voraussetzung für die Aufnahme in den Master-Studiengang „Nachhaltige Entwicklung für Bildung und Soziales“ sind:

- Abschluss eines Hochschulstudiums auf dem Bachelor-Niveau einer pädagogischen Fachrichtung

oder

- Berufsabschluss mit Diplom, Praxiserfahrung und Weiterbildung (zak prüft das Bachelor-Niveau aufgrund des Portfolios)
- Berufserfahrung
- Aktuelle Berufstätigkeit  
(Diese Berufstätigkeit wird in die zu erbringenden Studienleistungen einbezogen; berufsbegleitendes Studium)

Zum Auswahlverfahren gehört

- das Ausfüllen des Aufnahmeformulars und
- ein persönliches Gespräch mit dem Studienleiter.

## 6. Leistungsnachweise und Examen

Im gesamten Studiengang werden 100 Credit-Points erarbeitet; darin enthalten sind auch die Leistungen, die durch die begleitende Berufsarbeit erbracht werden.

Inhalte des Studiums sind die Themen der 12 Module.

Ihr erfolgreicher Besuch wird durch Leistungsnachweise sichergestellt.

Diese Leistungsnachweise werden erbracht durch

- Klausuren,
- Essays,
- Präsentationen und durch das Schreiben einer
- Abschluss-Arbeit (Master-Thesis), die integrierender Bestandteil der gesamten Ausbildung ist.

Beendet wird das Studium mit der Master-Thesis und durch eine mündliche Prüfung.

## 7. Gesamtleitung des Studienganges und HauptdozentInnen

Die Gesamtleitung des Studienganges obliegt Dr. Michael Kalff. Michael Kalff (\*1962) ist Dipl.-Pädagoge. In seiner Promotion über interkulturelle Inspirationen für zukunftsfähige Entwicklung forschte er nach neuen Konzepten für Bildungs- und Wohlstandsmodelle. Zwischen 1988 und 1992 war er Gründer und Leiter der „Naturschule Freiburg“, die sich um die Entwicklung und erfolgreiche Umsetzung von professionellen Ausbildungen in der Umweltbildung und Naturerlebnispädagogik bemühte. Außerdem ist Michael Kalff Dozent an versch. Universitäten (Freiburg und Wuppertal) sowie in der Weiterbildung (Deutschland, Schweiz, Luxemburg). Von 1998 bis 2000 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Wuppertal Institut bei Prof. Dr. Ernst-Ulrich von Weizsäcker und war Teil eines Forschungsprojektes über „zukunftsfähige Bildung“. Er ist zuletzt auch Gründer und Geschäftsführer von Open Mind TalentTraining.



## Unter Mitarbeit von

Prof. Dr. Walter Mattl, Freiburg i.Br.  
 Prof. Dr. Hans-Georg Wittig, Freiburg i.Br.  
 Dr. Jörg Farnow, Schopfheim

Prof. Dr. Peter Kern, Schopfheim  
 Dipl.-Päd. Elke Schulze, Teningen  
 Dipl.-Päd. u. Dipl.-Theol. Frank Schulze,  
 Freiburg u.Br.

## Ferner

Prof. Dr. Klaus Rehbein, Marburg

Dipl.-Päd. Andrea Rothfelder, Hüfingen

## 8. Studiendauer und Studiendaten

Der Unterricht findet berufsbegleitend statt und beinhaltet 60 Kontakttage aufgeteilt auf drei Semester vom 15. Januar 2010 – 25. Juni 2011.

**Änderungen der Kursdaten bleiben vorbehalten!**

Wochentage Studiendaten 2010		Wochentage Studiendaten 2010	
Freitag-Samstag	15.-16. Januar	Freitag-Samstag	05.-06. November
Freitag-Samstag	22.-23. Januar	Freitag-Samstag	12.-13. November
Freitag-Samstag	05.-06. Februar	Freitag-Samstag	26.-27. November
Freitag-Samstag	19.-20. März	Freitag-Samstag	03.-04. Dezember
Freitag-Samstag	26.-27. März	Wochentage Studiendaten 2011	
Freitag-Samstag	07.-08. Mai	Freitag-Samstag	14.-15. Januar
Samstag	29. Mai	Samstag	22. Januar
Freitag-Samstag	04.-05. Juni	Freitag-Samstag	04.-05. Februar
Freitag-Samstag	11.-12. Juni	Freitag-Samstag	04.-05. März
Freitag-Samstag	18.-19. Juni	Freitag-Samstag	25.-26. März
Freitag-Samstag	25.-26. Juni	Freitag-Samstag	01.-02. April
Freitag-Samstag	27.-28. August	Freitag-Samstag	15.-16. April
Freitag-Samstag	03.-04. September	Freitag-Samstag	06.-07. Mai
Freitag-Samstag	10.-11. September	Freitag-Samstag	20.-21. Mai
Freitag-Samstag	24.-25. September	Freitag	17. Juni *)
Freitag-Samstag	15.-16. Oktober	Samstag	18. Juni *)
Freitag-Samstag	29.-30. Oktober	Freitag-Samstag	24.-25. Juni **)
<i>Fortsetzung rechte Kolonne</i>		*) ev. Zusatzdaten    **) Examenstage	



## 9. Kosten und Fälligkeiten in CHF

Teilnehmende mit Wohn- und Arbeitsort in Deutschland oder Österreich verlangen bitte die kaufkraftbereinigten Studienkosten.

Einschreibegebühr	300.--	wird nicht zurückerstattet
Aufnahmegebühr	700.--	nach erfolgter Aufnahme
Studienkosten bei 3 Semesterzahlungen	6830.--	Fälligkeitstermine 20.12.2009/ 20.6. u. 20.12.2010 <i>oder</i>
Studienkosten bei 6 Quartalszahlungen	3440.--	Fälligkeitstermine 20.12.2009/ 20.3./20.6./20.9./20.12.2010/ 20.3.2011
Studienkosten bei 18 Monatszahlungen	1150.--	Fälligkeitstermine ab 20.12.2009

### Totale Ausbildungskosten nach Zahlungsarten:

Bei Semesterzahlungen 21'490.--  
Bei Quartalszahlungen 21'640.--  
Bei Monatszahlungen 21'700.--

Bitte beachten Sie, dass ein Wechsel der Zahlungsweise während der Ausbildung mit Zusatzkosten verbunden ist.

## 10. Rücktritt und vorzeitiger Austritt

Bei einem vorzeitigem Austritt (30 Tage oder weniger vor Studienbeginn) wird eine Semestergebühr fällig. Bei einem Austritt während der Studiendauer müssen die vollen Studienkosten gem. Semesterstufe bezahlt werden. Absenzen (aus welchen Gründen auch immer) haben keine Rückerstattung zur Folge. Es gelten die AGB.

## 11. Unterrichtssprache und Kursort

Die Unterrichtssprache ist Deutsch. Englischkenntnisse sind von Vorteil.  
Der Studiengang findet in Basel statt. Die Lokalitäten sind gut per Eisenbahn oder Tram erreichbar.

## 12. Anmeldeschluss

10. Dezember 2009

## 13. Weiterführende Auskünfte

Josef Hänggi, Geschäftsführer und Gründer des „zak“ – „zentrum für agogik gmbh“ – Basel, steht Ihnen für Informationen gerne zur Verfügung: Tel. +41 (0)61 365 90 60 / 61, [j.haenggi@zak.ch](mailto:j.haenggi@zak.ch)



## 14. Das „zak“ – „zentrum für agogik gmbh“ - Basel

Das „zak“ ist seit über 25 Jahren ein Garant für innovative Ausbildungsangebote. Als Nischenplayer hat es sich erfolgreich im Markt positioniert. Massgeschneiderte Lehrgänge und wissenschaftlich fundierte Studiengänge (akkreditierte Master-Ausbildungen) werden unter den Bedingungen individueller Betreuung angeboten.

### Immer eine Nasenlänge voraus

Auch die Inhalte der Lehrangebote des „zak“ zeugen von Exklusivität. Das „zak“ war beispielsweise führend auf dem Markt mit Ausbildungslehrgängen zu Themen der Sexologie, der Prävention und des Case-Managements. Seit 2002 bietet das „zak“ den Master of Arts-Studiengang für „Management und Innovation“ an, seit 2005 den Master of Arts-Studiengang für „Mediation, Konfliktforschung und die Implementierung von konstruktiven Konfliktlösungssystemen“. Seit 2007 den Master of Arts-Studiengang Nachhaltige Entwicklung für Bildung und Soziales.

### Internationale Vernetzung und Kompetenz

Seit Anbeginn seiner Ausbildungstätigkeit ist das „zak“ international vernetzt. Das spiegelt sich nicht zuletzt in den Herkunftsländern der Dozierenden. Sie stammen eben nicht nur aus der Schweiz. Sie kommen aus Belgien, Deutschland, Frankreich, den Niederlanden, aus Österreich und aus den USA.

Alle Dozierenden sind ausgewiesene Expertinnen und Experten in ihren Fachgebieten. Sie verbinden fundierte Theorie mit berufs- und lebensstauglicher Praxis. Die meisten kennen die Herausforderungen des freien Marktes aus eigener Tätigkeit.

**Für weitere Informationen bitten wir Sie, unsere Homepage zu besuchen:  
[zak.ch](http://zak.ch)**